

Tipp des Monats Mai 2014



Gartenpflege in der Übergangszeit Frühjahr – Sommer



Der Übergang von Frühjahr zum Sommer ist eine sehr aktive Zeit für alle notwendigen Gartenpflegearbeiten in der Außenanlage. Hier eine Liste mit ein paar Stichpunkten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Blumen pflanzen

Für Neupflanzungen von Blumen wie z.B. Rosen oder Zwiebelpflanzen (Tulpen, Dahlien, Gladiolen etc.) ist Mitte bis Ende Mai der ideale Zeitpunkt. Die Phase mit drohendem Bodenfrost sollte bereits überstanden sein, trotzdem sind die Nächte noch kühl genug, dass der Boden nicht so schnell austrocknet. Kräftiges Wässern der frisch gesetzten Pflanzen ist jedoch nach wie vor nötig. Schnell und hoch aufwachsenden Blumen (z.B. Gladiolen) sollte man von Anfang an eine Stützhilfe bieten, damit sie bei stärkerem Wind nicht umknicken.

Sträucher schneiden

Blühende Sträucher und Hecken sollten jetzt geschnitten werden. Dazu gehören u. A. Forsythien, Jasmin und Flieder. Bei Flieder reicht es meistens, nur die verblühten Rispen zu entfernen. Nur wenn der Strauch schon übermäßig zu wuchern beginnt, sollte man auch die Aststruktur ausdünnen.

Schnittgut kompostieren

Der Rasen muss ab jetzt natürlich häufig gemäht werden, spätestens alle 14 Tage. Das Mähgut eignet sich sehr gut zum Kompostieren und ist wegen seines Reichtums an Nährstoffen eigentlich zu schade, um als reiner Abfall entsorgt zu werden. Wenn in Anlagen mit einer großen Rasenfläche und entsprechend umfangreicher Schnittgutmenge kompostiert wird, dann sollte aus Sicherheitsgründen dafür gesorgt werden, dass der Komposthaufen immer auch durch Schichten von abgeschnittenen Ästen aufgelockert wird. Dadurch wird eine bessere Durchlüftung der Kompostiermasse ermöglicht. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sie zu kompakt wird und sich entzündet weil die im Prozess entstehende beträchtliche Hitze nicht abgeführt werden kann.

Eine Blumenwiese anlegen

Eine einheitliche, satt grüne und gut gepflegte Rasenfläche hat auch optisch ihren Reiz und ist in den allermeisten Fällen die von Eigentümern und Mietern gewünschte bzw. als selbstverständlich betrachtete Lösung für Außenanlagen. Jedoch ist die Zahl der "Zurück zur Natur" Anhänger ständig am wachsen und es wäre in dieser Hinsicht vielleicht eine Überlegung wert, ob es bei einer evtl. nötigen Neuanpflanzungen einer Gartenfläche statt einer Rasenmonokultur nicht doch einmal eine abwechslungsreiche Blumenwiese sein soll. Die bietet nicht nur dem Auge etwas. Auch nützliche Insekten werden es Ihnen danken und vielleicht lassen sich dadurch Probleme mit Schädlingen in anderen Bereichen der Anlage ohne Einsatz von Pestiziden oder anderen chemischen Keulen lösen. Z.B. könnte sich der sonst kaum noch anzutreffende Marienkäfer auf Ihrer Blumenwiese heimisch fühlen und sich um die Blattlausplage auf den Rosenstöcken kümmern, da Blattläuse zu den Lieblingsspeisen des Marienkäfers gehören.

Saatgut für eine Blumenwiese können Sie in verschiedenen Sorten im Gartencenter kaufen. In der Aussaat und Pflege besteht kein wesentlicher Unterschied zur Anpflanzung von Rasen. Sie sollten sich jedoch vor dem Kauf genau über die Beschaffenheit des Bodens informieren und dann die dafür passende Wiesenmischung auswählen. Dann sollten sich die Bewohner im Sommer über eine farbenfrohe und duftende Blumenwiese vor dem Haus freuen können.

Herzlichst

Lothar Stückl